

SCHWEIZ/ Sozialversicherung

Angst vor 600 Millionen AHV-Defizit

Otto Piller, seit hundert Tagen Direktor des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV), erwartet für 1997 ein AHV-Defizit von 600 Mio. Franken.

sda – Laut Piller werde deshalb ein zusätzliches Mehrwertsteuerprozent bereits dieses Jahr beantragt. Piller findet einen Einstieg der Suva ins Krankenversicherungsgeschäft «eine gute Idee».

Wie er in einem am Dienstag im «Tages-Anzeiger» veröffentlichten Interview sagte, wies die AHV bereits 1996 einen Fehlbetrag von 28 Millionen Franken aus. Das Defizit 1997 von 600 Mio. sei nicht zu beschönigen aber auch kein Grund zur Schwarzmalerei. Die AHV verfüge noch über einen Fonds von 23,5 Milliarden Franken.

Noch in diesem Jahr werde aber dem Parlament das für die AHV vorgesehene Mehrwertsteuerprozent beantragt. Mit diesem lasse sich die AHV-Rechnung bis ins Jahr 2005 ins Lot bringen. Später würden aber zusätzliche Mittel nötig.

Suva-Einstieg willkommen

Der von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (Suva) vorgesehene Einstieg ins Krankenversiche-

rungsgeschäft findet Piller «eine gute Idee». Er hielt gegenüber der Zeitung fest, die Krankenkassen hätten bisher wichtige Aufgaben wie etwa die Kontrolle der Abrechnungen «noch zu wenig wahrgenommen». Er könne sich vorstellen, «dass in Sachen Kostensenkung noch etwas mehr ginge, wenn die Kassen mit der Suva eine starke Konkurrentin erhielten».

Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva) wälzt bereits seit einiger Zeit Pläne zum Einstieg ins Krankenversicherungsgeschäft.